

Landkreis
Wolfenbüttel



Jugendamt IV/51/515

Sozialräumliches Arbeiten im Landkreis
Stadtteiltreff „Die Ulme“
Ortsteiltreff „Der Treff“
Perspektiven



Themen des Vortrages:

- Ortsteiltreff „Der Treff“
- Stadtteiltreff „Die Ulme“
- Jugendsozialarbeit Hornburg

Die Maßnahmen

- Stadtteiltreff „Auguststadt“ und „Schöppenstedt“
wurden bereits in den letzten Jugendhilfeausschusssitzungen vorgestellt.

Ziele des sozialräumlichen Arbeitens in Schladen:

Der Stadtteiltreff soll unter Bezugnahme auf die Leitideen „das Lokale gewinnt an Bedeutung“ und „mehr Zeit für Menschen“ dazu beitragen,

- die soziale und kulturelle Infrastruktur in Schladen zu verbessern,
- Familien, Kinder und Jugendliche bei der Bewältigung lebensweltlicher Probleme zu unterstützen, Benachteiligungen auszugleichen und
- vorhandene Ressourcen im Sozialraum zu aktivieren und weiter auszubauen.

Ziele sind die Verbesserung des Lebensumfeldes für Familien und die Steigerung der Chancen von Kindern und Jugendlichen auf einen Einstieg in eine erfolgreiche Biografie. Damit erfüllen die Treffs die grundsätzlichen Vorgaben des SGB VIII (§1 Abs. 3 Nr. 4)

Der Ortsteiltreff Schladen – „Der Treff“

Installation als Projekt in 2013 im Damm 25, Schladen als „D25“

- Seit 15.12.2019 Umsiedlung in die Werla-Schule

Erhoffte Effekte der Umsiedlung:

- Kontakt zur Schule und damit näher an den Kindern und Jugendlichen
- Wesentlich bessere Infrastruktur, insbesondere durch die Außenanlage
- Steigerung der Akzeptanz der Angebote durch
- Engere Anbindung auch an die Schulsozialarbeit
- Einsparung von Haushaltsmitteln durch die Bereitstellung kreiseigener Räumlichkeiten



Personalansatz:

- 0,5 Stellenanteile Sozialpädagogin, Frau Hoffmann
- 0,5 Stellenanteile Anerkennungspraktikant*in
- 1 Projektstudentin (bis 31.03.2020)
- 9 studentische Hilfskräfte mit max. 8 Stunden/Woche

Montags:

- Ab 13:00 Uhr: „**Hausaufgabenhilfe**“; 6 Kinder;
- Ab 13:00 Uhr: „**Deutsch lernen mit Kinderbetreuung**“;
ein Angebot für geflüchtete Frauen 3 Frauen;
- Ab 13:00 Uhr: „**Nudeltreff im TREFF**“ Kochen mit Kindern und Eltern 12 Personen;
- Ab 15:00 Uhr: „**Offener Treff für Jedermann**“
als altersübergreifende Maßnahme; Gespräche, Spielen, Toben,
Beratung; von „Anträgen bis Zuhören“ 14 Besucher

Neues Angebot:

- Ab 13:00 Uhr: „**Ranzenkram – der Schulranzen-Check**“
Was gehört wie in den Schulranzen?
Und was besser nicht...



Dienstag

09:00 – 12:00 Uhr „**Elterncafé und Café Kinderwagen**“ (wöchentlich im Wechsel)
Beratung und Vernetzung von jungen Eltern von Kindern im Alter
von 0 – 3 Jahren
Angebot der Evangelischen Familien-Bildungsstätte

15:00 Uhr – 18:00 Uhr „**Kreativangebot**“ – Malen, Basteln, Töpfern, Schminken und
Werken
14 Kinder und Jugendliche;

Mittwochs

13:00 – 15:00Uhr „**Mädchen AG**“ Kooperation Der TREFF und Werla-Schule
7 Mädchen

15:00 – 18:00 Uhr „**Familienkochen**“ Gemeinsames Vor- und Zubereiten von Essen in
großer Runde. Quatschen, Spielen, Toben und Beraten.
25 Personen



Donnerstag

- 09:00 – 11:30 Uhr „**Elternfrühstück**“ – Austausch, Hilfestellungen (Anträge auf Kindergeld, Sozialleistungen, Wohngeld, etc.), Vernetzung der Eltern, etc.;
10 Erwachsene, 5 Kinder
- Alle 14 Tage Beratung „**PACE**“ Berufsberatung;
- 15:00 Uhr bis 18:00Uhr „**offener Treff**“ für Jedermann/-frau; Hilfe in Problemlagen, aber auch nur Quatschen, Vernetzen, Beratung.
25 Personen

Freitag

15:00 – 18:00 Uhr „**happy weekend**“; offener Treff für Jedermann/-frau 8 Personen

Ferienprogramme:

- Tägliche zusätzliche Angebote in den Ferien von 09:00 – 16:00Uhr; z.B.
- Kinderfrühstück, Mittagssnack; Spielen, Toben, Basteln
- Ausflüge (Schwimmbad, Wandern, Spielplatz, etc.)
- In den Sommerferien eine große Ferienaktion (z.B. Heidepark, Serengetipark...), bis zu 60 TN; das Highlight in den Ferien;
- Fasching, Halloween, Weihnachtsfeier, Osterbrunch, etc. bis zu 50 TN

Alle Angebote sind inklusiv; (fast) Barrierefrei im Zugang und in der Infrastruktur.

Es bestehen enge Kontakte

- **zur Schulsozialarbeit, quasi täglicher Kontakt;**
- **zum Allgemeiner Sozialer Dienst, regelmäßiger Austausch im Rahmen von Dienstbesprechungen und Einzelfallinterventionen**
- **Gemeinde Schladen-Werla**

Künftig ist

- **ein sehr enger Kontakt zur Schule anzustreben**

Der Stadtteiltreff „Die Ulme“

Angebote des Jugendamtes:

- Montags – Ab 9:30 – 11:00 Uhr: „**Mütter-Väter Frühstück**“; Netzwerke und Beratung
- 14:30 – 15:30 Uhr; „**Klamottentausch**“; Kinderkleidung und Spielsachen aus der Spendenkammer können getauscht werden;
- Mo, Di, Mi, Do - 13:00 – 17:00 Uhr: „**Mittagsgruppe für Grundschulkinder**“; Hausaufgabenhilfe, Kontakte, Freizeitgestaltung;
- Mo, Di, Mi, Do - 15:00 – 17:00 Uhr: „**offener Kindertreff**“; Spielen, Toben, Quatschen, Freundschaften knüpfen;
- 14:00 – 17:00Uhr „**Freitagsgruppe**“: für Kinder ab 6 Jahre; Spielen, Toben, Freundschaften knüpfen... mit Mittagessen

Aber auch Angebote für Senioren, Menschen mit Migrationshintergrund und alle, die einfach mal zusammenkommen möchten; z.B.:

- „Senioren-Café“, „Sitztanz“, „Smartphone, Lap-Top und Co – einfach erklärt“, „Gemeinsames Kochen“, etc....
- „Migrations- und Sozialberatung“, „Job-Coaching“, „Nähwerkstatt“, „Briefmarkenfreunde“, „Interkultureller Garten“, „Spieletreff“....
- Wichtig: Inklusion wird gelebt.

Perspektiven für „Die Ulme“

Erweiterungsbau entsteht, damit wird eine Angebotserweiterung möglich, wie z.B.;

- Musikalische Förderung für Kinder
- Sonntags 1 x Monat Tanzcafé für Ältere
- Vorträge, Kurse, Schulungen zu verschiedenen Themen (z.B. Elterntraining)
- (Film-)Vorführungen für Kinder
- Yoga für Kinder, - für Mütter – evtl. auch für Senioren
- Bewegungs- und Entspannungsangebote, wie Tanzen o.ä.
- Spielkreis für 0-3 Jährige mit und ohne Eltern
- Veranstaltungen, wie Konzerte, Kleidertauschpartys, Spieleabende

Durch die Kooperation verschiedener Akteure im Quartier unter einem Dach entsteht ein „erweitertes Kompetenzzentrum“ sozialer Arbeit. Vorstellbar wären z.B. die

- Einbeziehung der „Clownswohnung“ in den Gebäudekomplex / Stadt WF; damit Erweiterung des Angebotes auf Jugendliche / Heranwachsende;
- Einbeziehung des ambulanten Angebotes „Soziale Gruppe“ des Jugendhilfevereins WF e.V.; damit Nutzung sozialer Kompetenzen und Synergieeffekte aus der Zusammenarbeit mit dem freien Träger;
- Bereitstellung eines ständigen Angebotes der „Sozial- und Migrationsberatung“;

Diese Angebote befinden sich bereits im Sozialraum, allerdings dezentralisiert.

Sozialraum Hornburg

- Seit 2013 Streetwork-Arbeit über die Jugendsozialarbeit
- Einrichtung eines ständigen Angebotes für Kinder und Jugendliche über den Jugendhilfeverein Wolfenbüttel e.V. in einem Nebentrakt der alten Schule Hornburg am Montelabateplatz zum 01.09.2016;
- Erweiterung des Angebotes ab 2019 auf eine zweite Zielgruppe; aufsuchende Jugendsozialarbeit mit suchtpreventiven Ansatz.

Perspektive Hornburg

- Einrichtung multidisziplinärer Angebote in Kooperation mit freien Trägern (AWO, Rehmenhof gGmbH, Jugendhilfeverein Wolfenbüttel e.V.)
- Angebote:
- Einrichtung einer Tagesgruppe (Remenhof gGmbH),
- Einrichtung einer Wohnung für die Verselbstständigung von Mütter/Väter mit ihren Kindern (AWO),
- Einrichtung einer Sozialen Gruppe (Jugendhilfeverein Wolfenbüttel e.V.),
- ein ständiges Beratungsangebot (AWO),
- Umsetzung der bisherigen Angebote der Jugendsozialarbeit in die neuen Räumlichkeiten

Herausforderungen, personell:

- Splittung des Aufgabenbereiches, damit „pendeln“ zwischen den Einsatzorten (Kindertagespflege, Sozialraummanagement für den „TREFF“ in Schladen; Sozialraummanagement „Ulme“ und „Auguststadt“);
- Ausweitung der Angebote, z.B. auch auf die Wochenenden („Papa-Kind-Tag“, Familienangebote, etc.) kaum möglich;
- Netzwerkarbeit bedarfsgerecht kaum möglich;
- Eingehendere Beratungsangebote der Sozialpädagogen kaum möglich;
- Verlässlichkeit in der Erreichung der SozPäd. im Bedarfsfall; Terminvergabe nicht zielführend (Niedrigschwelligkeit der Angebote)
- fehlende Angebote der Jugendarbeit



Kosten des Sozialräumlichen Arbeitens:

	Personalkosten	Sach-/Maßnahmekosten
"Auguststadt"	47.000	32.000,00
"Die Ulme" inkl. AEP	40.000	32.500,00
"Der Treff" inkl. AEP	40.000	32.500,00
Schöppenstedt	30.000	30.000,00
Hornburg	38.000	inkl.
Zwischensummen	195.000	127.000
Gesamtkosten	322.000,00	

Keine Ersatzleistungen für Hilfen zur Erziehung; aber:

- | | |
|--|--------------------------|
| - Tagesgruppe „light“; Kosten einer Tagesgruppe | ca. 2.900,- €/Monat/Kind |
| - Soziale Gruppe | ca. 2.100,-€/Monat/Kind |
| - Heimunterbringungen; Kosten pro Monat | ca. 5.000,-€/Monat/Kind |
| - Inobhutnahme, Kosten pro Monat (hochgerechnet) | ca. 7.500,-€/Monat/Kind |

Wird durch die frühe Intervention auch nur eine (spätere) stationäre Maßnahme verhindert, so können jährlich 60.000,-€ eingespart werden.

- Präventionsmaßnahmen wirken stark Zeitverzögert; derzeit werden 75% der stationär unterzubringenden Kinder und Jugendlichen >12 Jahre untergebracht.

Monetärer Nutzen

Derzeit sind 17 Kinder im Stadtteiltreff „Die Ulme“ in unterschiedlichen Angeboten angekommen, die sonst eine „eingekaufte“, aber in der Intensität (noch) nicht notwendige Hilfe zur Erziehung erhalten müssten. Die Angebote dienen also auch dazu, Kinder und Jugendliche auf der Schwelle zur Jugendhilfe zu erreichen.

Fallbeispiel 1, Kind, ADHS	7 Monate Soziale Gruppe =	14.700,-€
Fallbeispiel 2, Geschwister, Syrien	12 Monate Soziale Gruppe =	50.400,-€
Fallbeispiel 3, Kind, Soziale Störung	7 Monate SPFH, anteilig =	2.800,-€

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

23



Jugendamt IV/51/515

Roger Röttger

AbtLtr. FKSB und interne Leistungen



Landkreis Wolfenbüttel

Jugendamt

Bahnhofstraße 11
38300 Wolfenbüttel

Tel.: +49 (0)5331 84 367

Fax: +49 (0)5331 84 831

E-Mail: r.roettger@lk-wf.de